

Draußen – Landschaftsarchitektur auf globalem Terrain

Herausgeber: Andres Lepik; Autoren: John Beardsley, Undine Giseke, Regine Keller, Andres Lepik, Jürgen Renn, Jörg Rekittke, Antje Stokman, Christian Werthmann; Verlag: Hatje Cantz Verlag, Berlin 2017



Wir leben im Anthropozän – das Zeitalter, in dem es kein Stück Erde mehr gibt, das nicht vom Menschen beeinflusst ist. Davon ausgehend befassten sich deutsche Hochschullehrer gemeinsam mit internationalen Experten mit Problemstellungen informell wachsender Stadtstrukturen weltweit. Die Ergebnisse wurden in der Ausstellung „Draußen“ präsentiert. Die textliche Abhandlung erschien im Anschluss als Buch.

Dürre, Überflutungen, wachsende Bevölkerungszahlen; diese und weitere Probleme, welche teilweise bedingt durch den Klimawandel in Zukunft auf die Weltbevölkerung zukommen, beschäftigen die 25 Autoren. Zehn ungeplante Stadterweiterungen, beispielsweise auf Haiti, in China oder Brasilien, werden auf 145 Seiten jeweils nach folgendem Schema betrachtet: Die Stadtstrukturen werden analysiert, dann nach Problemen und Potentialen untersucht, und zuletzt werden Verbesserungsmöglichkeiten ausgearbeitet. Die Konzeptionen werden mit zahlreichem Bildmaterial unterstützt. Es sind viele Fotografien des Ortes, aber auch erstellte Grafiken zu sehen. Einige Projekte bleiben theoretisch, bei anderen wurden die Verbesserungsmaßnahmen schon in Realität umgesetzt. Wie der Buchtitel verspricht, findet die Konzeptfindung weltweit statt, was zunächst überrascht, denn bei sogenannten Slums denken Europäer eher an Kontinente wie Afrika oder Südamerika. Das Buch weist aber auch auf eine Siedlung bei Madrid hin, was zeigt, dass informelle Städte auch im hochmodernen Europa existieren. Die Mehrzahl der Siedlungen entsteht auf freiem Terrain, nahe einer Stadt. Risikofreier Bauplatz ist bereits durch offizielle Bauten belegt, sodass meist nur unsicherer Boden verbleibt. Diese Bereiche sind von Überschwemmungen, Hangrutschungen oder schlechter Wasserversorgung gezeichnet.

Spannend sind die unterschiedlichen Ansätze der Autoren. Sie lassen sich einfach untereinander vergleichen, da alle Texte dem gleichen Aufbau folgen. Angenehm ist, dass es zu den einzelnen Autoren im Anhang jeweils eine Kurzbiografie gibt. Hier kann nachvollzogen werden, ob der jeweilige Autor ein deutscher Hochschullehrer oder -mitarbeiter oder eine Expertin aus dem jeweiligen Land ist. Leider schreiben viele Autoren nur reine Aneinanderreihungen von Tatsachen, und die einzelnen Projekte werden oft lediglich angerissen. An mancher Stelle hätte eine ausführlichere Erläuterung dem Buch einen deutlichen Mehrwert gebracht.

Die in der Publikation dargelegten Ansätze sind unumstritten von höchster Bedeutung für die zukünftige Ausrichtung der Landschaftsarchitektur weltweit, da sich die bisherigen globalen Grundvoraussetzungen in Bezug auf Klima, Bevölkerungsreichtum und Landnutzung maßgeblich geändert haben und noch weiterhin ändern werden. Die Wichtigkeit der behandelten Themen für die zukünftige Landschaftsarchitektur wird durch die Art, wie manche Kapitel geschrieben sind und durch die knappe Darlegung nicht in dem Umfang wiedergegeben, den dieses Thema verdient hätte. „Draußen“ ist ein Ausstellungsbegleiter, kein eigenständiges Fachbuch.